

Liebe Jakobspilgerinnen und -pilger,

unser nächstes Münsteraner **Pilgertreffen im Jakobuszentrum am Aasee** ist am **23. November 2017 (Do.) "Ich bin da" - Beobachtungen und Gedanken auf dem Jakobsweg. Johannes Werner (Köln)** kommt als Referent, und wir können uns schon jetzt auf einen informativen, unterhaltsamen und anregenden Abend mit ihm freuen!

Pilgerinteressierte treffen sich um **19.00 Uhr** im **Jakobus-Gemeindezentrum ev. Jakobus-Kirche**, Bonhoefferstraße / Ecke Beckstraße, 48151 Münster (Buslinie 10 ab Hbf. Ri. Mecklenbeck, Haltest. Bonhoefferstraße)

Ein geringer Teilnehmerbeitrag (3,-) wird erbeten.

Informationen unter <http://www.muenster.org/jakobus/treffen.html>

Und der letzte Pilgerstammtisch in Münster in 2017 ist am **Mi., 13. Dezember 2017**. Herzliche Einladung an alle Pilgerinteressierten, Pilgererfahrenen, Pilgerfreunde und aktive Pilger! Das Pilgertreffen dient dem Kennenlernen, dem Knüpfen von Kontakten, dem Austausch von Erfahrungen und dem Wachrufen von Erinnerungen.

Termin: Mittwoch, 13.12.2017

Ort: Kirchenfoyer Münster, Salzstraße 1, 48153 Münster

Zeit: 18:00 Uhr – ca. 19:30 Uhr

Weitere Informationen:

www.jakobus-muenster.de / Pilgertreffen / Pilgerstammtisch

Dirk Heckmann vom Ev. Kirchenkreis Unna gibt bekannt:

Gesucht werden pilgererfahrene Menschen für ein Interview zu den eigenen Pilgerwegen

Wir suchen pilgererfahrene Menschen für ein Interview über die eigenen Pilgerwege.



*Für ein Pilgerzentrum im Rahmen der Deutschen Wandertage 2018 plant das Pilgernetzwerk des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen-Lippe eine Ausstellung: **Pilgern in den Weltreligionen.***

G E S U C H T

*Für diese Ausstellung möchten wir **bis Mai 2018** Pilgerinnen und Pilger interviewen:*

Welche Erfahrungen habt ihr auf dem Weg gemacht?

Gibt es Begegnungen, die euch berührt haben?

Wie habt ihr den Pilgeralltag bewältigt?

Diese Interviews werden aufgenommen.



Dazu entstehen drei schwarz-weiß Fotos, auf dem Weg, an einem spirituellen Ort, wo immer ihr wollt. Aus Interview und Fotos wird dann die Ausstellung zusammengestellt.

Als Dankeschön bekommen alle Interviewten einen Ausdruck ihrer drei Fotos.

Interessiert?

Dirk Heckmann
Ev. Kirchenkreis Unna

☎ 0049.2303.288180

✉ dheckmann@kk-ekvw.de



Workshop: Gestaltung von Wallfahrten

Am 18. November 2017 findet in der Schönstatt-Au, Borken ein Workshop zur Gestaltung von Wallfahrten statt. Das Interesse an Wallfahrten und Pilgerwegen ist unvermindert groß. Alle, die eine Wallfahrt vorbereiten und gestalten, üben einen wichtigen Dienst aus für das "Volk Gottes auf dem Weg". Pfarrer Josef Treutlein, Rektor am Würzburger "Käppele", Wallfahrtsseelsorger der Diözese Würzburg, Initiator des "Fränkischen Marienweges", kann aus langjähriger Erfahrung viele praktische Tipps geben, wie man Wallfahrten und auch Pilgerwege inhaltlich gestaltet. Erfahrungsaustausch und Hinweise auf gelungene Beispiele haben dabei ebenso einen Platz wie theologisch-spirituelle Erwägungen und Handreichungen von Materialien.

Zu diesem Tag sind alle eingeladen, die (dazu-)lernen wollen, also Wallfahrtsbegleiter/innen und solche, die es werden wollen.

Termin: 18. November 2017 / 9:30 Uhr – 16:00 Uhr

Referent: Pfr. Josef Treutlein, Würzburg

Kosten: 15 € (Mittagessen und Stehkaffee), 25 € Tagungskosten

Information und Anmeldung: Schönstatt-Au Borken, Kapellenstr. 60, 46325 Borken, 02861/ 923 270, schoenstattzentrum@schoenstatt-au.de; www.schoenstatt-au.de

Heute mal in aller Kürze und mit ganz herzlichen Pilgergrüßen, Rita M. Meyer

Das folgende Gebet wird dem Franziskanermönch Fray Dino zugeschrieben, der in La Fab (4 km vor O Cebrerio) lebte. Es erzählt uns vom Wesen des Pilgerweges und vom Weg als Lebensstrom.

(Den Text habe ich im September 2017 in der Albergue Milladoiro / Caminho Portugues entdeckt.)

**Wenn ich jeden Weg gelaufen wäre über Berg und Tal, von West nach Ost.
Habe ich nicht die Freiheit gefunden, ich selbst zu sein, so bin ich nirgends
angekommen.**

**Hätte ich auch all mein Hab und Gut geteilt mit Leuten anderer Sprache und Kultur,
Freundschaft geschlossen mit Pilgern auf tausend Pfaden
oder mein Lager geteilt mit Heiligen und Fürsten.
Wenn ich morgen meinem Nachbarn nicht verzeihen kann,
so bin ich nirgends angekommen.**

**Hätte ich auch den Rucksack gepackt vom Anfang bis zum Ende und gewartet auf
jeden Pilger, der den Mut verloren,
oder dem mein Bett überlassen, der nach mir kam
und meine Wasserflasche verschenkt für nichts.
Wenn ich dann heimkehre und zur Arbeit und keine Brüderlichkeit habe,
noch Freude, Friede und Eintracht aus mir kommt,
dann bin ich nirgends angekommen.**

Hätte ich auch Essen und Trinken gehabt an jedem Tag,
ein Dach und eine Dusche an jedem Abend,
auch meine Wunden gut behandelt worden wären.
Wenn ich in all dem nicht die Liebe Gottes sehen kann, dann bin ich nirgends
angekommen.

Wenn ich auch jedes Bauwerk gesehen
und jeden Sonnenuntergang betrachtet hätte,
einen Gruß in allen Sprachen gelernt
oder reines Wasser an jedem Brunnen gekostet hätte.
Wenn ich den Schöpfer nicht erkenne,
der uns so viel Schönheit und Frieden schenkt,
dann bin ich nirgends angekommen.

Wenn ich ab heute nicht weiter auf Deinen Wegen wandere,
nicht suche und lebe nach dem, was ich gelernt.
Wenn ich ab heute nicht in jedem, ob Freund oder Feind,
einen Weggefährten zu sehen vermag.
Wenn ich ab heute nicht Gott erkenne, den Gott als Jesus von Nazareth
als einzigen Gott in meinem Leben,
dann bin ich nirgends angekommen.

Buen Camino!



Sparen Sie pro Seite ca. 200 ml Wasser, 2 g CO2 und 2 g Holz:
Drucken Sie daher bitte nur, wenn es wirklich notwendig ist.

*Falls die Pilgernews von Jakobus Münster zukünftig nicht mehr erwünscht sind,
reicht eine kurze Mitteilung per E-Mail;
die Adresse wird daraufhin unverzüglich aus dem Newsletter-Verteiler gelöscht.*